

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**

Deutschland

Forschungsbibliothek <GOTHA>

18-2 ***Die Forschungsbibliothek Gotha und ihre Schätze / Kathrin
Paasch.*** - Heidelberg : Morio-Verlag, 2017 [ersch. 2018]. - 151
S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-945424-58-2 : EUR 24.95
[#5863]

Oftmals bedarf es eines Anlasses wie beispielsweise eines Bibliotheksjubiläums, damit Geschichte und Bestände einer Bibliothek ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Das ist auch in diesem Fall so, wenngleich 370 Jahre nicht wirklich einen runden Geburtstag darstellen. Von den jüngst erschienenen – und in **IFB** besprochenen – Bibliotheksfestschriften unterscheidet sich das vorliegende Buch u.a. dadurch, daß es eine Einverfasserschrift und kein Sammelband mit vielen verschiedenen Aufsätzen ist.¹

¹ Solche sind in letzter Zeit etwa für Darmstadt, Oldenburg und Wien erschienen: **450 Jahre Wissen - Sammeln - Vermitteln** : von der Hof- zur Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt ; 1567 - 2017 / Red. Björn Gebert ... Hrsg. von der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Technische Universität Darmstadt. - 1. Aufl. - Darmstadt : Justus-von-Liebig-Verlag, 2017. - 375 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-87390-402-6 : EUR 39.00 [#5705]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8852> - **Bildwerke des Wissens** : ein Querschnitt durch 450 Jahre Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. [... erscheint anlässlich der Ausstellung "Bildwerke des Wissens. Ein Querschnitt durch 450 Jahre Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt" (2.11.2017 - 4.2.2018) im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Graphische Sammlung] / Hessisches Landesmuseum Darmstadt ; Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. [Texte: Jennifer Chrost ...]. - Darmstadt : Hessisches Landesmuseum Darmstadt ; Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, 2017. - 40 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-926527-94-3 : EUR 5.00 [#5706]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8851> **Zur "Erleichterung der Erwerbung nützlicher Kenntnisse" und "Verbreitung des guten Geschmacks"** : die Geschichte der Landesbibliothek Oldenburg von 1792 bis 1987 / hrsg. von Gabriele Crusius und Klaus-Peter Müller. - Oldenburg : Isensee, [2017]. - IX, 295 S. : Diagr. ; 24 cm. - (Schriften der Landesbibliothek Oldenburg ; 66). - ISBN 978-3-7308-1371-3 : EUR 18.00 [#5700]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8782> - **450 Jahre Wissen - Sammeln - Vermitteln** : von der Hof- zur Universitäts- und Landesbi-

Betrachtet man das quantitative Verhältnis von Text und Bild, dann fällt dieses zugunsten der Abbildungen aus, was freilich nicht bedeutet, daß es sich um einen reinen Bildband handelt. Die zahlreichen Farb- und Schwarzweißabbildungen sind von hervorragender Qualität. Sie illustrieren eindrucksvoll das Schloßensemble und die Ausstattung der Bibliotheksräume und sie sind bestens geeignet, Bedeutung und Wert der überlieferten Bestände herauszustreichen.

Kathrin Paasch,² die Leiterin der Forschungsbibliothek Gotha möchte mit ihrem Buch die 370jährige Geschichte der Bibliothek nachzeichnen und „die Schätze der Bibliothek, einzelne Objekte ebenso wie Sammlungen und deren jeweils eigene Geschichte“ vorstellen. Darüber hinaus beabsichtigt sie, wie sie unter der Überschrift *Die Forschungsbibliothek Gotha im Barocken Universum Gotha* schreibt, ihre Leser mit den „für die Bibliothek wirkenden und in ihr arbeitenden Persönlichkeiten“ bekannt zu machen und vor allem auch, „die herausragenden historischen Räume, die heute als Büchermagazine dienen und in Führungen gezeigt werden“, den Besuchern der Forschungsbibliothek und allen übrigen Bücherfreunden zu präsentieren. Das ist allein schon deswegen ein berechtigtes Anliegen, weil ein Besuch von Schloß Friedenstein unter heutigen Bibliothekstouristen – diese Mutmaßung sei hier gewagt – gewiß nicht oberste Priorität genießt, d.h. Gotha hinsichtlich Bekanntheit und Beliebtheit nicht mit Weimar konkurrieren kann.³

Die Geschichte der Bibliothek gliedert Paasch in drei Abschnitte.⁴ Die erste Periode setzt im Jahre 1640 ein, in dem Herzog Ernst I. das Herzogtum von Sachsen-Gotha schuf, wobei er seine Büchersammlung aus der bisherigen Residenz Weimar mit nach Gotha brachte und dort mit diesem Anfangsbestand 1647 die Herzogliche Bibliothek gründete. Auf den Resten einer älteren Burg ließ Ernst I. zwischen 1643 und 1654 das Schloß Friedenstein erbauen, das heute als größte frühbarocke Schloßanlage Deutschlands gilt. Aufgrund von Landesteilungen wanderten in der Folgezeit die Bücher zwischen den herzoglichen Residenzen hin und her, bis 1825 das Herrscher-

bibliothek Darmstadt ; 1567 - 2017 / Red. Björn Gebert ... Hrsg. von der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Technische Universität Darmstadt. - 1. Aufl. - Darmstadt : Justus-von-Liebig-Verlag, 2017. - 375 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-87390-402-6 : EUR 39.00 [#5705]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8852>

² Sie hatte bereits 2016 ihre Bibliothek in einem kleinen Führer vorgestellt: **Forschungsbibliothek Gotha** : Bücher, Handschriften, herzogliche Gemächer / Kathrin Paasch. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2016. - 95 S. : Ill. ; 19 cm. - (mdv-kulturführer). - ISBN 978-3-95462-714-1 : EUR 7.95 [4796]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz470568232rez-1.pdf>

³ Das heißt freilich nicht, daß es der Herzoglichen Bibliothek an Besuchern mangelte: **Von Büchern, Menschen und Reisen** : die Fremdenbücher der Herzoglichen Bibliothek in Gotha und ihre Geschichten / Guido Naschert. - 1. Aufl. - Gotha : Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V., 2014. - 63 S. : Ill. ; 19 cm. - (Schriftenreihe des Freundeskreises der Forschungsbibliothek Gotha e.V. ; 1). - ISBN 978-3-945123-00-3 : EUR 9.80 [#5634]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8749>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1138935158/04>

haus von Sachsen-Gotha-Altenburg in männlicher Linie ausstarb und die Bibliothek in einen Fideikommiß verwandelt wurde.

Bis Ende des 18. Jahrhunderts galt die Bibliothek als „eine der wichtigsten fürstlichen Bibliotheken des protestantischen Kulturraums im Alten Reich“; da die Herzöge die reformationsgeschichtlichen Sammlungen massiv ausbauten, wurde sie zu einem „Gedächtnisspeicher der Reformation“ und zu einer „Stätte protestantischer Selbstdarstellung“. Zumindest bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts beanspruchte sie aber auch Universalbibliothek zu sein, und natürlich war sie wie fast alle anderen Hofbibliotheken ein „Ort fürstlicher Präsentation und Sammellust“. Ebenfalls nicht untypisch war die parallele Existenz von Handbibliotheken in den fürstlichen Privatgemächern; in deren Wachstum investierten die Herzöge bzw. Herzoginnen mitunter mehr Geld als in die eigentliche Herzogliche Bibliothek.⁵

Nach dem Erlöschen des Herzogtums lebte die Bibliothek in Gotha als eine von zwei Bibliotheken im Doppelherzogtum Sachsen-Coburg und Gotha zwischen 1826 bis 1918 in Schloß Friedenstein als eine Landeseinrichtung fort. Sie war nun nicht mehr dem adeligen Herrscher, sondern verschiedenen Ämtern bzw. Ministerien unterstellt. Zu diesem Zeitpunkt zählte sie rund 110.000 Bände. Mit dem Umsturz 1918, der in Sachsen-Coburg und Gotha die Absetzung und Enteignung des letzten Herzogs Carl Eduard bedeutete, beginnt die dritte Epoche der Bibliotheksgeschichte. Die Bibliothek auf Schloß Friedenstein wurde zur Landesbibliothek des Landes Thüringen. Da aber der letzte Herzog gerichtlich auf Rückgabe des enteigneten Besitzes klagte, regelte Thüringen die vermögensrechtliche Auseinandersetzung 1928 per Gesetz; es entstand eine Stiftung, in die neben den übrigen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen auch die Bibliothek eingebracht wurde. Wegen finanzieller Engpässe dieser Stiftung setzte alsbald der Verkauf wertvoller Handschriften und anderer Bestände ein, darunter der Nachlaß der Mathematikerfamilie Bernoulli, den die Stiftung nach Basel verkaufte.

Die im Zweiten Weltkrieg von Schäden und Verlusten verschont gebliebene Bibliothek wurde 1946 von der sowjetischen Besatzungsmacht zu Volkseigentum erklärt und dann als Kriegsbeute in die Sowjetunion abtransportiert. Dadurch entging sie paradoxer Weise ihrer Auflösung und Zerstreuung im Zuge der Bodenreform, von der viele andere adelige Bibliotheken betroffen waren. 1956 kehrten die meisten Bestände und die Kataloge nach Gotha zurück. Obwohl in der DDR seit 1986 gemäß Bibliotheksverordnung keine Landesbibliotheken mehr vorgesehen waren, gelang es in Gotha, die Bibliothek in neuer Trägerschaft mit der Bezeichnung Forschungsbibliothek fort-

⁵ Das gilt etwa für Luise Dorothea: ***Voller Esprit und Wissensdurst*** : Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg (1710 - 1767) ; mit einer kommentierten Edition ihres Nachlassinventars / hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. [Mitherausgeberin Friedegund Freitag. Texte: Ute Däberitz ...]. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2017. - 331 S. : Ill. ; 23 cm. - (Edition Residenzkultur). - ISBN 978-3-940998-37-8 : EUR 19.80 [#5636]. - Rez.: ***IFB 18-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8737>

zuführen. Nach der Wende wurde sie 1999 in die fünf Jahre zuvor wieder-gegründete Universität Erfurt integriert.

Mit dem Einblick in die spannende Nachkriegsgeschichte endet der historische Teil des Buches, das sich dann zunächst den Bibliotheksräumen und schließlich den vielfältigen Beständen zuwendet. Der Querschnitt durch die Sammlungen zeigt beeindruckend, welche Schätze in Gotha zu entdecken sind. Sie können an dieser Stelle nicht einmal annähernd aufgezählt werden, doch soll es eine Ausnahme geben. Diese betrifft die Sammlung Perthes Gotha, hinter der sich zwei 2003 erworbene Kollektionen verbergen, nämlich die der ehemaligen kartographisch-geographischen Verlage Justus Perthes Gotha bzw. Darmstadt und die des VEB Hermann Haack Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha. Darin eingeschlossen sind die Verlagsbibliothek mit 120.000 Bänden, die Kartensammlung mit 185.000 Blättern und 3.450 Schulwandkarten und das Verlagsarchiv mit 800 laufenden Metern. Es ist gewiß ein Glücksfall, daß diese Sammlungen heute am historischen Ort ihrer Entstehung, nämlich in Gotha, unweit des Schlosses, aufbewahrt werden.

Gotha und Schloß Friedenstein bilden, dies ergibt sich aus dem Buch von Kathrin Paasch, für den Fachmann und für den Touristen gleichermaßen ein hervorragendes Reiseziel in Thüringen. Das Schloß beherbergt nämlich nicht allein die Büchersammlung und die aus der herzoglichen Kunstkammer hervorgegangenen musealen Bestände, sondern auch die ehemaligen herzoglichen Gemächer, die Schloßkirche und mit dem Ekhof-Theater ein ganz besonderes Kleinod. Nicht zu vergessen ist auch das nahegelegene Herzogliche Museum.⁶

Unter Einbeziehung der umliegenden Parklandschaft spricht Paasch zu Recht von einem „einzigartigen Sammlungs-, Bau- und Gartenensemble von europäischem Rang.“

Ludger Syré

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9039>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9039>

⁶ **Das Herzogliche Museum Gotha** / Martin Eberle. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2014. - 119 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-940998-25-5 : EUR 19.80 [#4871]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41476465Xrez-1.pdf?id=7988> - **Gottesfurcht und Lebenslust** : die Sammlung holländischer und flämischer Gemälde auf Schloss Friedenstein Gotha / Doreen Rollert. Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2014. - 287 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Aus den Sammlungen der Herzöge Sachsen-Coburg und der Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft). - ISBN 978-3-940998-27-9 : EUR 49.80 [#4512]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427827302rez-1.pdf?id=7987>